

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Historische und geographische Beschreibung des Königreiches Slavonien und des Herzogthumes Syrmien**

sowol nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, als auch nach ihrer itzigen  
Verfassung und neuen Einrichtung in kirchlichen, bürgerlichen und  
militarischen Dingen

**Taube, Friedrich Wilhelm von**

**Leipzig, 1777**

§. 37

Können sie nicht wohl zur Besetzung der Festungen gebraucht werden.

§. 37. Weil das Königreich von starken Strömen eingeschlossen und dadurch auf der Mittag- und Morgenseite von der Türken abgesondert ist: so muß dasselbe auch von der Wasserseite beschützt werden. Darzu dienen die Galeeren, welche im Archipelagus Sayken, und auf der Donau Tschaiken, bey den Osmanen heißen. Die Donau und Theis, welche letztere Hungarn von Temeswar scheidet, machen bey ihrer Vereinigung in der hungarischen Gespannschaft Bacs (Batsch) eine Landenge oder Winkel, der von Illhriern und Walachen bewohnt ist, und welcher durch die berühmte schon oben §. 15. beschriebene Römerschanze des Kaisers Diocletian zugeschossen und auf der Abendseite von Hungarn abgeschnitten wird. Dieser ziemlich große Winkel ist ein militärischer Bezirk<sup>\*)</sup>, in welchen 1771. eine Schiffmacht zur Beschützung der Donau, Save und Theis neu eingerichtet worden. Alle Einwohner sind eben als in den übrigen militärischen Distrikten, gebohrne Soldaten, welche auf den vorgedachten Tschaiken Dienste thun. Daher rühren die Namen Tschaiken-District, und Tschaiken-Bataillon. Alle Einwohner dieses Bezirkes, welcher der griechischen Kirche zugethan ist, einige Kalugier-Klöster enthält und im Kirchensprengel des griechischen Bischofes von Bacs liegt, machen

\*) Es giebt sonst im ganzen Königreiche Hungarn keinen Soldaten-Bezirk, als diesen einzigen der Tschaiken.

## Beschreibung von Slavonien. 103

machen nur ein einziges Bataillon aus, dessen vollzähliger Fuß in 1113 Köpfen besteht \*). Dasselbe hat einen Obersten und viele andere Officiers zu Anführern \*\*), welche nicht nur den Krieg zu Wasser, sondern auch den Schiffbau und die Kriegsbaukunst verstehen. Der Stab liegt beständig im Marktflecken Titul am rechten Ufer der Theis, nicht weit von ihrer Vereinigung mit der Donau. Dort sind die Vorrathshäuser, das Arsenal und andere Anstalten zum Schiffbau \*\*\*).

Die Sancken oder Tschanken sind kleine Galeren mit Segeln und Ruderbänken versehen. Sie bewegen

\*) Im Jahr 1776. war dieses Bataillon vollzählig. Die Uniforme ist himmelblau mit rothen Aufschlägen und weissen Knöpfen.

\*\*\*) Da die Illyrier sich noch wenig auf die Kriegsbaukunst legen: so trifft man unter den Officieren dieser Schiffsoldaten auch Deutsche an; z. B. den Freyherrn von Zobenzhausen, welcher 1777. Major war und sich durch Schriften z. B. durch seine *Alterthümer Daciens im heutigen Siebenbirgen*, bekannt gemacht hat. Im Jahr 1777. gab dieser erfahrene Officier die Geschichte der Illyrier zu Effect heraus: das erste deutsche Buch, welches je in Slavonien gedruckt worden ist.

\*\*\*\*) Die röm. Alterthümer, welche man hier sowol aus der Erde, als aus dem Wasser hervorgezogen hat, zeigen an, daß bereits die Römer in dieser Gegend Schiffe gebauet und ausgerüstet haben.

gen sich schnell und gehen geschwind; auch wider den Strom und Wind. Diese Galeren sind von unterschiedlichem Range: die allerkleinsten führen 2 Kanonen und 10 Soldaten; die größten 4 Kanonen und 100 Mann. Was die am Bord befindlichen Schiffsoldaten betrifft: so sind dieselben mit Flinten, Musketonen, Säbeln und Lanzen bewaffnet, von welchen letzteren das eine Ende mit kleinen eisernen Spitzen versehen ist; folglich im Scharmügel erschreckliche Wunden machet. Sollte wider Verhoffen ein Krieg mit der osmanischen Pforte ausbrechen: so werden diese Galeren, deren Zahl groß ist, treffliche Dienste leisten und die Donau hinab bis ins schwarze Meer kreuzen können. Die Officiers der Eschakisten kennen den ganzen Strom abwärts, dessen viele Inseln, Sandbänke, Wirbel, Untiefen und gefährliche Dertter aufgenommen, und in Mappen und Nisse gebracht sind.

Ende des II. Buches.

